

Pressemeldung

Unter Schirmherrschaft von:



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
WIRTSCHAFT, VERKEHR,
LANDWIRTSCHAFT
UND WEINBAU

Steel meets Refractory: Der 9. Branchendialog in Aachen vor dem ICR.

Deutsche Stahlindustrie trifft die Feuerfest-Hersteller.

Höhr-Grenzhausen, 19. September 2024

Unter der Schirmherrschaft des Rheinland-Pfälzischen Ministeriums für Wirtschaft trafen sich über 40 Industrievertretende am 17. November 2024 in Aachen. Der Branchendialog „Steel meets Refractory“ fand bereits zum neunten Mal statt, diesmal am Vortag des International Colloquium on Refractories (ICR).

Als Gastgeber begrüßte Thomas Kaczmarek, Geschäftsführer des Wirtschaftsverbandes DFFI, die Teilnehmenden und hob besonders die vertrauensvolle Entwicklung des Branchendialogs gemeinsam mit dem Ministerium hervor. Damit ein technischer Austausch und die Fachdiskussion zwischen den Teilnehmenden ermöglicht werde, habe sich in den letzten Veranstaltungen eine Begrenzung der Teilnehmendenzahl bewährt.

Im Anschluss übergab er die Leitung an Herrn Dr. Andus Buhr (Almatis) und Frau Dr. Annika Mertke (Salzgitter Flachstahl). Beide hatten die Veranstaltung inhaltlich vorbereitet und übernahmen auch die Moderation. Themenschwerpunkte waren die Komplexität bei der Ermittlung von CO₂-Daten sowie die Erwartungen von Produktspezifikationen mit entsprechender Dokumentation.

Kurzvorträge von Almatis, Imerys, Budenheim, Refratechnik, RHI Magnesita sowie von Salzgitter Flachstahl, thyssenkrupp Steel Europe und TATA Steel Ijmuiden zeigten den Umfang der zu beratenden Inhalte und gaben Anregungen für detaillierte Fragen und Debatten im Plenum. In Workshops wurden im Anschluss über Revisionsanforderungen, Gewährleistungen, Spannbreiten und Toleranzen in der gewünschten Produktdefinition diskutiert.

Allein in Deutschland gibt es 20 Stahlwerke, die unter weltweit vorbildlichen Umweltstandards hochwertige Produkte erzeugen und Arbeitsplätze sichern. Die Transmission und Umstellungsprozesse auf Wasserstoff als Energieträger verändern die Produktionsbedingungen enorm. Feuerfeste Auskleidungen sind für die Stahlindustrie systemrelevant und müssen daraufhin angepasst werden, um den Produktionsprozess kontrolliert und sicher bis über 1.800° C durchführen zu können.

Durch diesen gegenseitigen Austausch zu Anwendungsfragen können aktuelle Prozesse besser bewertet oder neue Wege gefunden werden. Anregungen für Vortragsthemen oder Referenten können gerne an das [DFFI-Sekretariat](mailto:kohns@dffi.de) gerichtet werden.

Ansprechpartnerin für die Medien: Heike Kohns | T: +49 2624 9433-114

Deutsche Feuerfest-Industrie e.V. | Rheinstraße 58 | 56203 Höhr-Grenzhausen | E: kohns@dffi.de

Der 10. Branchendialog findet im Frühjahr in Stahlwerk Salzgitter statt.
Der Termin wird noch festgelegt. Mehr: <https://www.dffi.de/themen/branchendialoge>



Bild 1: Referierende mit Aachener Lebkuchen (v.l.): Dr. Christoph Wöhrmeyer, Alexander Mertke-Vigourel, Michael Joos, Dr. Annika Mertke, Dr. Andus Buhr, Dr. Hans-Léo Groß, Dr. Thomas Schemmel. Es fehlt Simon Horn.



Bild 2: Aufmerksame Moderation von Dr. Annika Mertke und Dr. Andus Buhr